

Presseinformation

29. Mai 2018

## **Jahrhundertregen, Fischsterben und Badegewässer**

*Das Kompetenzzentrum Wasser Berlin informiert am 9. Juni 2018 auf der Langen Nacht der Wissenschaften über neueste Forschungsergebnisse zum Thema Regenwasser in Städten - dieses Jahr im Wissenschaftscampus Adlershof, zu Gast im Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin. In der Zeit von 17:00 - 24:00 Uhr stellen die Forscher die Zukunftsthemen für urbanes Wassermanagement mit folgenden Vorträgen und einer Führung durch das Lise-Meitner Haus (Newtonstraße 15, 12489 Berlin) vor.*

### **17:00-24:00 | Ausstellung - Regenwasser bewirtschaften! Ökologische Gebäudekonzepte in Berlin**

Mit der Poster-Ausstellung "Berlin baut Zukunft - Ökologische Gebäudekonzepte" werden ausgewählte Projekte und Forschungsvorhaben vorgestellt, bei denen die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen als Projektpartnerin verschiedener Institutionen mitgearbeitet hat. Unter ihnen sind die TU Berlin, die Hochschule Neubrandenburg, die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V., der Deutsche Dachgärtner Verband e.V., das Kompetenzzentrum Wasser Berlin, das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Müncheberg, die BIM, die Berliner Bezirke aber auch private Betreiber von ökologischen Gebäudeanlagen. Die Ausstellung soll die Neugierde auf Verfahren und Technologien zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung wecken und zur weiteren Diskussion anregen.

Weiterführende Informationen: [Ökologischer Stadtplan Berlin](#)

### **18:00 | Mit Regenwasser Gebäude kühlen – Führung durch das Institut für Physik der HU**

Grüne Dächer, begrünte Wände und Fassaden vereinen wie keine anderen Maßnahmen eine Vielzahl von positiven Effekten für Menschen, Umwelt und Gebäude. Am Beispiel des Physikgebäudes der Humboldt-Universität in Berlin-Adlershof kann gezeigt werden, wie solche Maßnahmen zu positiven Effekten führen. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung mit Gebäudekühlung und -begrünung. Das Regenwasser wird in Zisternen eingeleitet und für die Bewässerung der Fassadenbegrünung sowie die Erzeugung von Verdunstungskälte in Klimaanlage genutzt. Der Erfolg ist messbar: dies zeigen wissenschaftliche Untersuchungen der TU Berlin.

### **18:30 | Vortrag - Rauchen gefährdet die Gesundheit von Gewässern?**

Weggeworfene Zigarettenstummel enthalten noch sehr viel Nikotin. Das Verschlucken von wenigen Kippen kann zu Vergiftungen führen. Neuste Untersuchungen haben gezeigt, dass dieses Nervengift in erheblichen Mengen in unseren Gewässern gemessen werden kann. Über welche Wege kommt es dorthin? Welche Folgen kann das haben? Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt OgRe](#)

### **19:00 | Vortrag - Wie können gepostete Handyfotos die Überflutungsvorsorge unterstützen?**

Berlin im Jahrhundertregen. Am 29. Juni 2017 gingen in einigen Berliner Ortsteilen fast 200 Liter pro Quadratmeter Regen nieder. Eine riesige Menge gemessen am langjährigen Berliner Durchschnitt von 600 Litern pro Jahr. Die Folgen haben wir alle selbst erlebt: überflutete Stassen, U-Bahnhöfe und Keller unter Wasser, verschmutzte Gewässer. Aber wo war Berlin tatsächlich überflutet? Wir haben die sozialen Medien durchforstet, um eine Antwort zu finden.

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt KURAS](#), [Projekt Networks](#)

### **19:30 | Vortrag - Online-Info zur Badegewässerqualität – eine Vision?**

Die Badewasserqualität von Fließgewässern kann stark schwanken. Ein großer Einflussfaktor ist das Wetter. Besonders nach starken Regenfällen können regional Krankheitserreger in die Flüsse gelangen. Die Folgen sind eine Gefährdung der Badenden oder pauschale Badeverbote. Die tatsächliche hygienische Gewässerqualität

vor Ort an Badestellen ist aber das Resultat ganz unterschiedlicher Faktoren. Wir möchten Ihnen erläutern, welche hier eine Schlüsselrolle spielen, wie sie zusammenwirken und wie man mit statistischen Modellen ein Echtzeit-Informationssystem zu regionalen Vorhersage der Badewasserqualität aufbauen kann.

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt Flusshygiene](#)

#### **20:00 | Vortrag - Mehr Lebensqualität dank Regenwasser?**

Zur Vermeidung von Überflutungen werden in unseren Städten aufwändige zentrale Kanalsysteme betrieben. Regenwasser wird hier von Dach- und Straßenflächen mehr oder weniger direkt in Seen und Flüsse abgeleitet, allerdings mit negativen Folgen für die Gewässerqualität. Es geht aber auch anders. In der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung werden Niederschläge direkt dort, wo sie anfallen, wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt werden. Und dass mit positiven Effekten für die Lebensqualität und die Stadtökologie! In einem großen Verbundforschungsvorhaben wurde dies wissenschaftlich untersucht. Wir möchten Ihnen zeigen, wie Regenwasser in der Stadt vom Problem zur Ressource werden kann.

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt KURAS](#), [Projekt Networks](#)

#### **20:30 | Vortrag - Berliner Fische mit numerischen Modellen schützen?**

Bei Starkregenereignissen fließt ein erheblicher Teil des Regens aus der Innenstadt Berlins in die Stadtspreewald und innerstädtische Kanäle wie den Landwehrkanal. Dies stellt für die Fische allerdings keine willkommene Erfrischung dar. Durch den Überlauf der Mischkanalisation gelangt auch häusliches Abwasser in die Gewässer, was für die Fischpopulation lebensbedrohlich werden kann. Welche Situationen sind aber besonders problematisch? Und was kann dagegen getan werden? Dank numerischer Modellierung des Kanalsystems und des Gewässers können wir ihnen darauf Antworten geben.

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt Flusshygiene](#)

#### **21:00 | Vortrag - Der Halensee – Musterbeispiel für die Sanierung von Badeseen?**

Der Berliner Halensee im Westen der Stadt war bis in die späten 80iger Jahre des letzten Jahrhunderts ein beliebtes Freizeitgewässer. Ab 1990 wurde der See für Badende gesperrt – aus hygienischen Gründen! Seit letztem Jahr ist er wieder zum Baden freigegeben. Was war die Ursache für die starke Verschmutzung? Wie wurde der See saniert? Sind diese Erfolge auf andere Seen übertragbar?

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt KURAS](#), [Projekt Nitrolimit](#)

#### **21:30 | Vortrag - Gewässerbelastung durch Pestizide – auch in der Stadt?**

Nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in Städten werden Pestizide eingesetzt. In Parks und Straßenland soll damit der Wildwuchs von Unkräutern kontrolliert werden. Darüber hinaus können auch Baustoffe Pestizide enthalten, um hier unerwünschten Bewuchs, z.B. an Hausfassaden, zu vermeiden. Leider werden diese Stoffe aber durch Regenwasser nach und nach abgewaschen und in die Gewässer geschwemmt. In wissenschaftlichen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass jährlich über 100 Kilogramm solcher Schadstoffe in die Berliner Gewässer gelangt. Um welche Substanzen handelt es sich? Gibt es besondere Hotspots? Welche Relevanz haben solche städtischen Belastungsquellen im Vergleich zur Landwirtschaft? Wir werden Ihnen die neuesten Ergebnisse zeigen.

Weiterführende Informationen zu diesem Vortrag: [Projekt OgRe](#); [Projekt BaSaR](#)

#### **Kontakt**

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

Dr.-Ing. Bodo Weigert, Sprecher

Tel: +49 30 53653 841

[bodo.weigert@kompetenz-wasser.de](mailto:bodo.weigert@kompetenz-wasser.de)

[www.kompetenz-wasser.de](http://www.kompetenz-wasser.de)